

Aktionswoche „Alter besser machen“

6. bis 10. März 2023

Online-Reihe „Innovation“

06. März : E-Health - Innovative Wege der
Gesundheitsversorgung für Alle

Unsere Agenda für heute

16:30 Uhr - Begrüßung durch Dr. Michaela Kauer-Franz

16:35 Uhr - Impulsvortrag 1: Telematikinfrastuktur - Vivienne Mekhzoum

16:55 Uhr - Diskussion und Fragen zu Impulsvortrag 1

17:00 Uhr - Impulsvortrag 2: Digitale Gesundheitsanwendungen - Vivienne Mekhzoum

17:20 Uhr - Diskussion und Fragen zu Impulsvortrag 2

17:25 Uhr - Impulsvortrag 3: Ambient Assisted Living - Vivienne Mekhzoum

17:45 Uhr - Diskussion und Fragen zu Impulsvortrag 3

17:50 Uhr - Ihre Rückmeldung - Was fehlt? Was ist offen?

18:00 Uhr - Ende der Veranstaltung

Generelle Hinweise

- Bitte Kameras und Mikros ausschalten, um Bandbreite zu sparen.
- Fragen schriftlich in den Chat stellen - es gibt am Ende jedes Vortrags und der Gesamtsession eine Fragemöglichkeit.
- Alle Fragen sind erlaubt - es gibt keine dummen Fragen.
- Den Chat finden Sie links oben.
- Am Ende der heutigen Session: Wir brauchen Ihre Rückmeldung - Was fehlt? Was ist aus Ihrer Sicht zu dem Thema noch offen?
- Frau Mekhzoum ist auch nach der Veranstaltung für Sie ansprechbar.

Vortragende : Vivienne Mekhzoum



Ab WS 11/12 Studium der Medizinischen Informatik an der Technischen Hochschule Mittelhessen (Bachelor- und Masterstudiengang)

Ab April 2018 Projektmitarbeiterin im Kompetenzzentrum für Telemedizin und E-Health Hessen (KTE Hessen)

v.mekhzoum@ehealth-zentrum.de

Impulsvortrag 1: Telematikinfrastuktur

Die Telematikinfrastuktur stellt die sog. „Datenautobahn des Gesundheitswesens“ dar. Die Versorgung und Behandlung von Patient*innen soll durch schnellen Daten- und Informationsaustausch optimiert werden. Zu den Anwendungen gehören u.a. die elektronische Patientenakte (ePA) und das elektronische Rezept (eRezept).

Das Kompetenzzentrum

Konstrukt und Aufbau

Das Kompetenzzentrum ist eine hochschulübergreifende Einrichtung der Justus-Liebig-Universität und der Technischen Hochschule Mittelhessen und wird gefördert durch die Hessische Staatskanzlei Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung.

Unsere Partner:



Gefördert durch:



Hessische Staatskanzlei
Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung

Das Kompetenzzentrum

Aufgabenbereiche und Schwerpunkte

- Wissensaustausch in Kompetenzfeldern
- Nutzen und Möglichkeiten von Telemedizin und E-Health
- Unterstützung in der Ausarbeitung von konzeptionellen Abläufen
- Gemeinsame Planung von Veranstaltungen und Herstellung von gemeinsamen Kontakten
- Grundsatz der „Produktneutralität“
- Zielgruppe → Niedergelassene Ärzteschaft



Einführung in die Thematik

Was ist digitale Medizin?

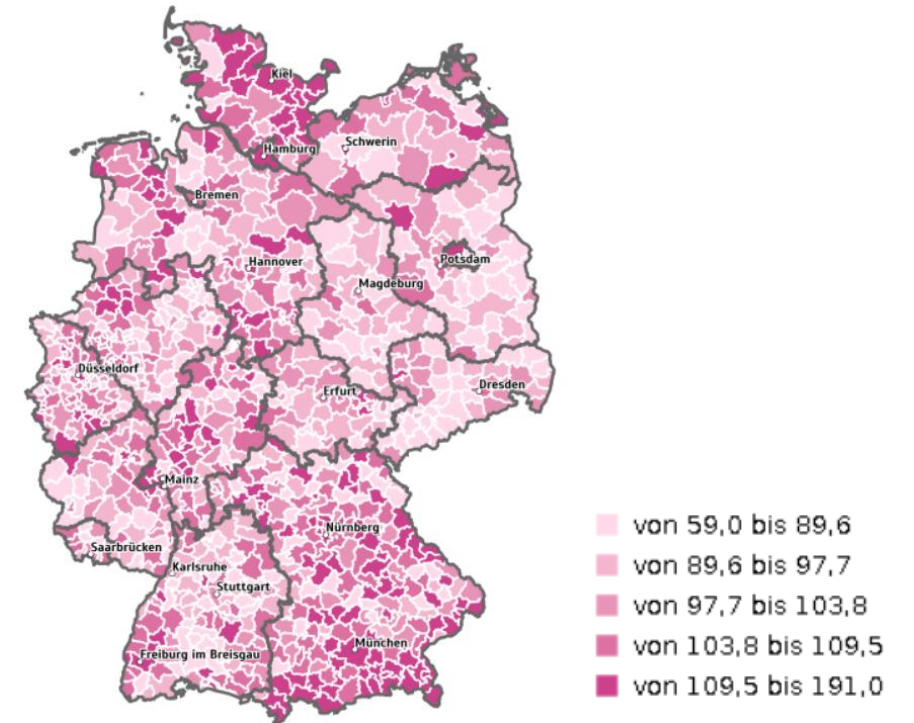
- Optimierung von Prozessabläufen
- Bewältigung von aktuellen Problemstellungen
- Technologische Fortschritte durch E-Health und Mobile Health
- Vernetzung und Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen
 - Krankenhausinformationssystem (KIS) mit Subsystemen
 - Medizinische Diagnostikgeräte
 - Mobile End- und Medizingeräte
- Nachfragen beim Patienten steigen
- Beobachtung von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen



Einführung in die Thematik

Bedeutung der Digitalisierung im Gesundheitswesen

- Zunehmende Anzahl von multimorbiden und älteren Patienten
- Ärztemangel in Deutschland
- Potenzial zum flächendeckenden Ausbau von sektorenübergreifender Behandlung
- Verbesserung der Versorgungsqualität
- Ausbau der ländlichen Strukturen und Verbesserung der medizinischen Versorgung



Hausärzte, Versorgungsgrad in %, Mittelbereiche, 2021

Quelle: <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/17016.php>

Einführung in die Thematik

Einsatzmöglichkeiten der Telemedizin

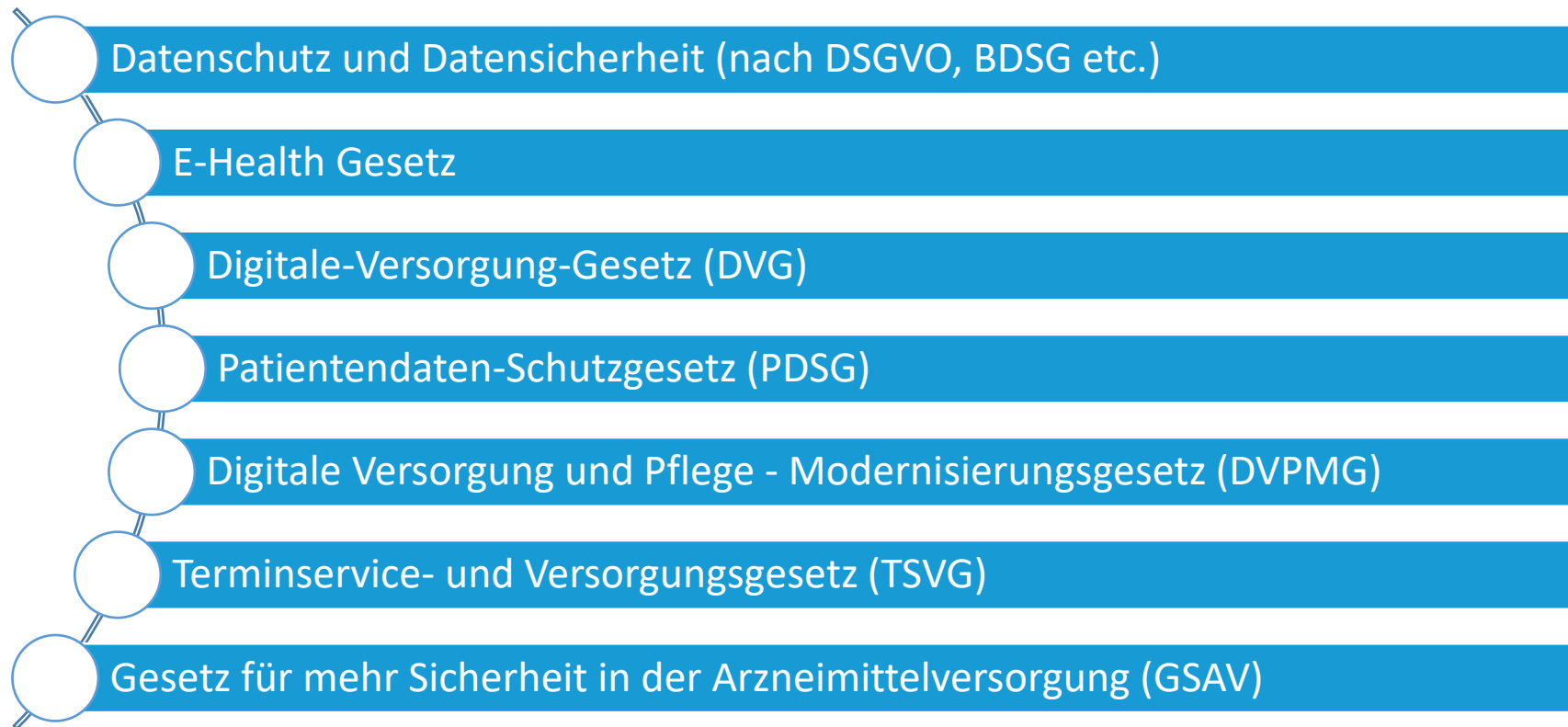
- Verbreitete Anwendung in der Patientenversorgung
- Mögliche Anwendungsbereiche:
 - Telemedizin in der Kardiologie (Telekardiologie)
 - Telemedizin im Rettungsdienst
 - Telemedizin und Robotik in der Pflege
- Telemedizin wird durch das Anwendungsgebiet unterschieden:
 - Medizinisches Fachgebiet
 - Genutzte Form der Anwendung (z.B. Vitalparameter-Überwachung)



Quelle: TH Mittelhessen

Einführung in die Thematik

Rechtliche Rahmenbedingungen



Überblick: Zahlen - Daten - Fakten

Datapuls 2021: Patientenbefragung zur Digitalisierung des Gesundheitswesens

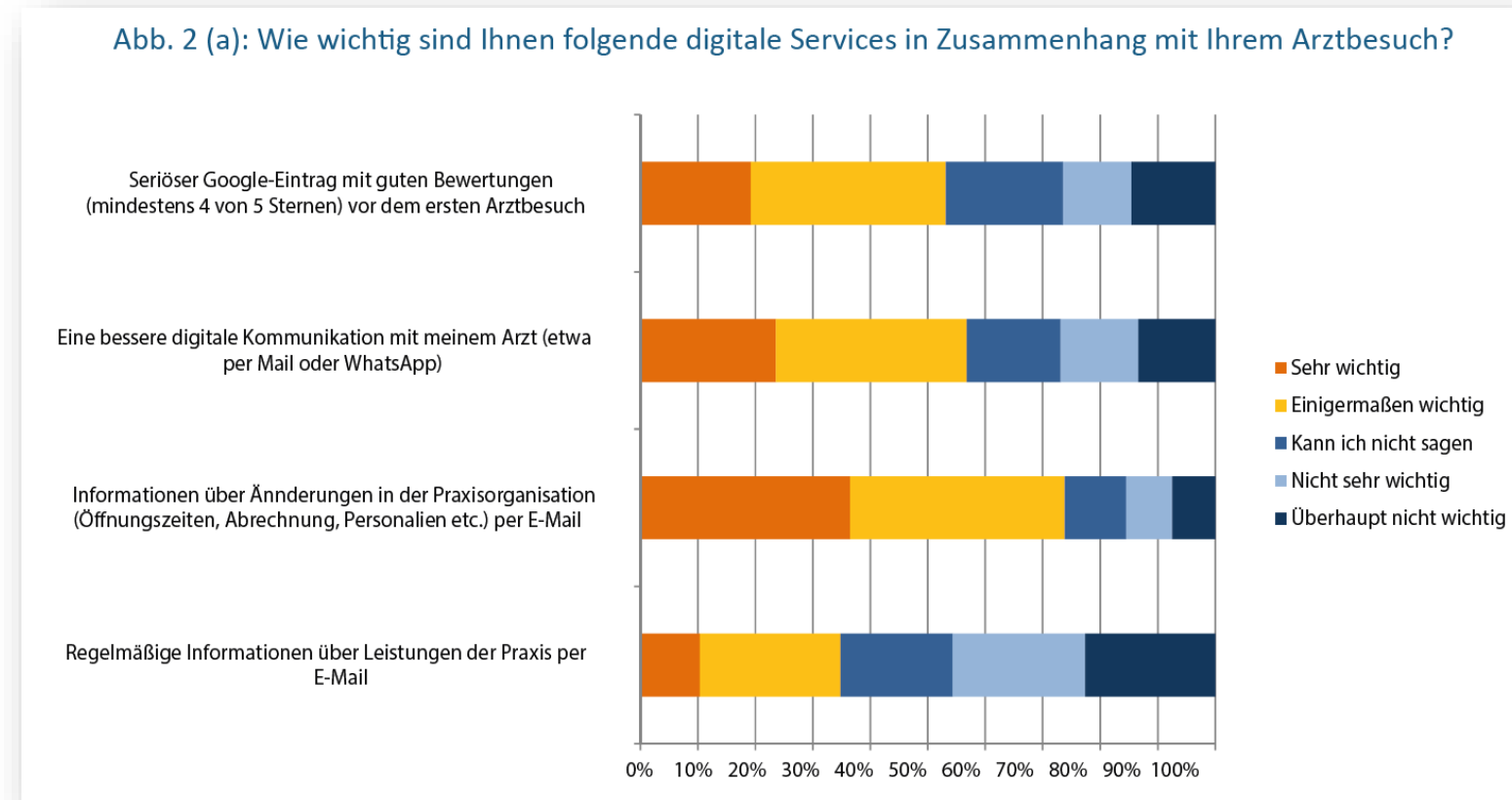
- Bundesweite repräsentative Studie zur Digitalisierung des Gesundheitswesens
 - Socialwave GmbH und Consumerfiledwork
 - Befragung von 1005 Bürgerinnen und Bürgern
- Schwerpunkte der Studie:
 - Worauf achten Patienten bei der Arztsuche?
 - Welche Bedenken kommen bei der Verwendung einer Online-Sprechstunde auf?



Überblick: Zahlen - Daten - Fakten

Datapuls 2021: Patientenbefragung zur Digitalisierung des Gesundheitswesens

- Ausschnitt der Studienergebnisse:



Telematikinfrastruktur

Wesentlicher Bestandteil der Digitalisierung in medizinischen Einrichtungen

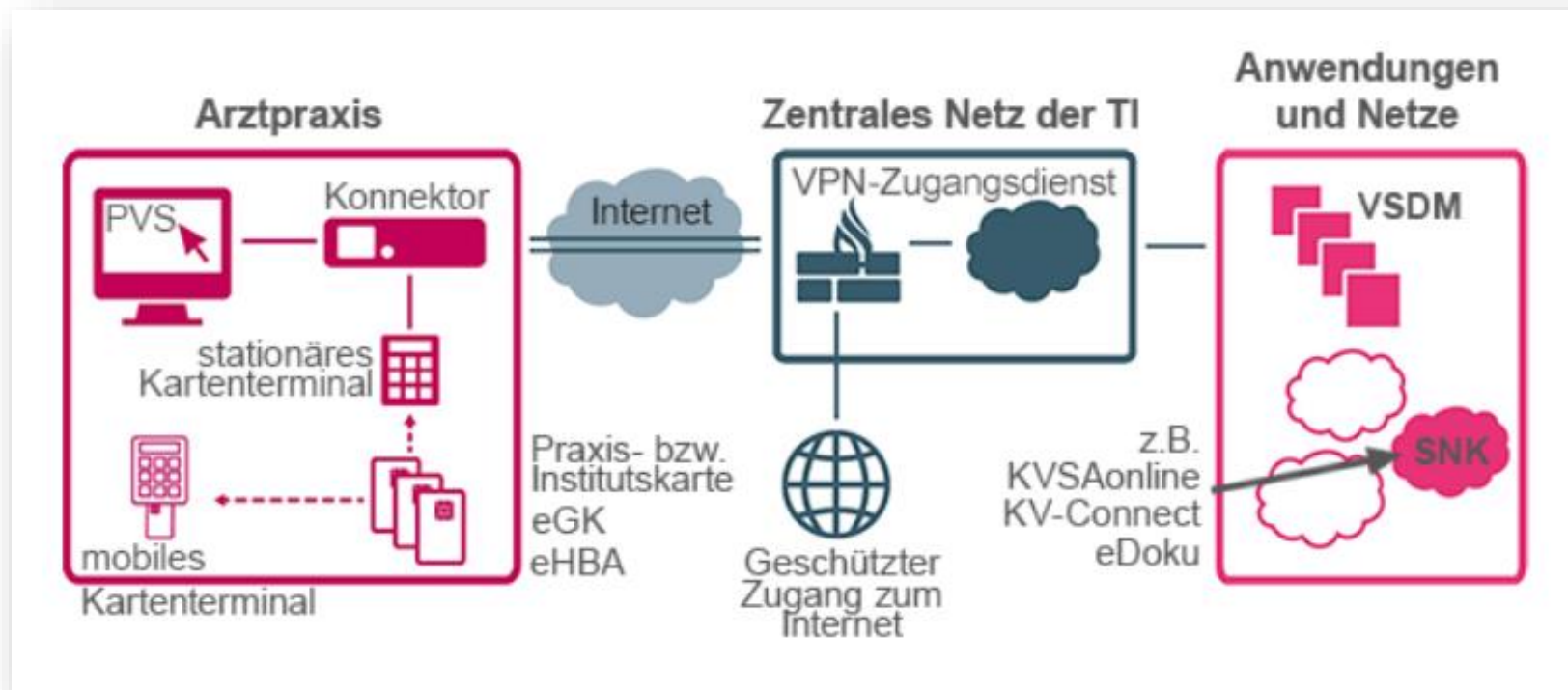
- Übergeordnete Ziele:
 - Vernetzung aller Akteure des Gesundheitswesens
 - Gewährleistung eines sektorenübergreifenden und sicheren Austauschs
 - Optimierung von Versorgungs- und Verwaltungsprozessen
- Geschlossenes Netz mit registrierten Nutzern - Komponenten:
 - Konnektor
 - VPN-Zugangsdienst
 - E-Health Kartenterminal
 - Elektronischer Heilberufsausweis (eHBA)



Quelle:
<https://dzw.de/telematikinfrastruktur-erster-e-health-konnektor>

Telematikinfrastruktur

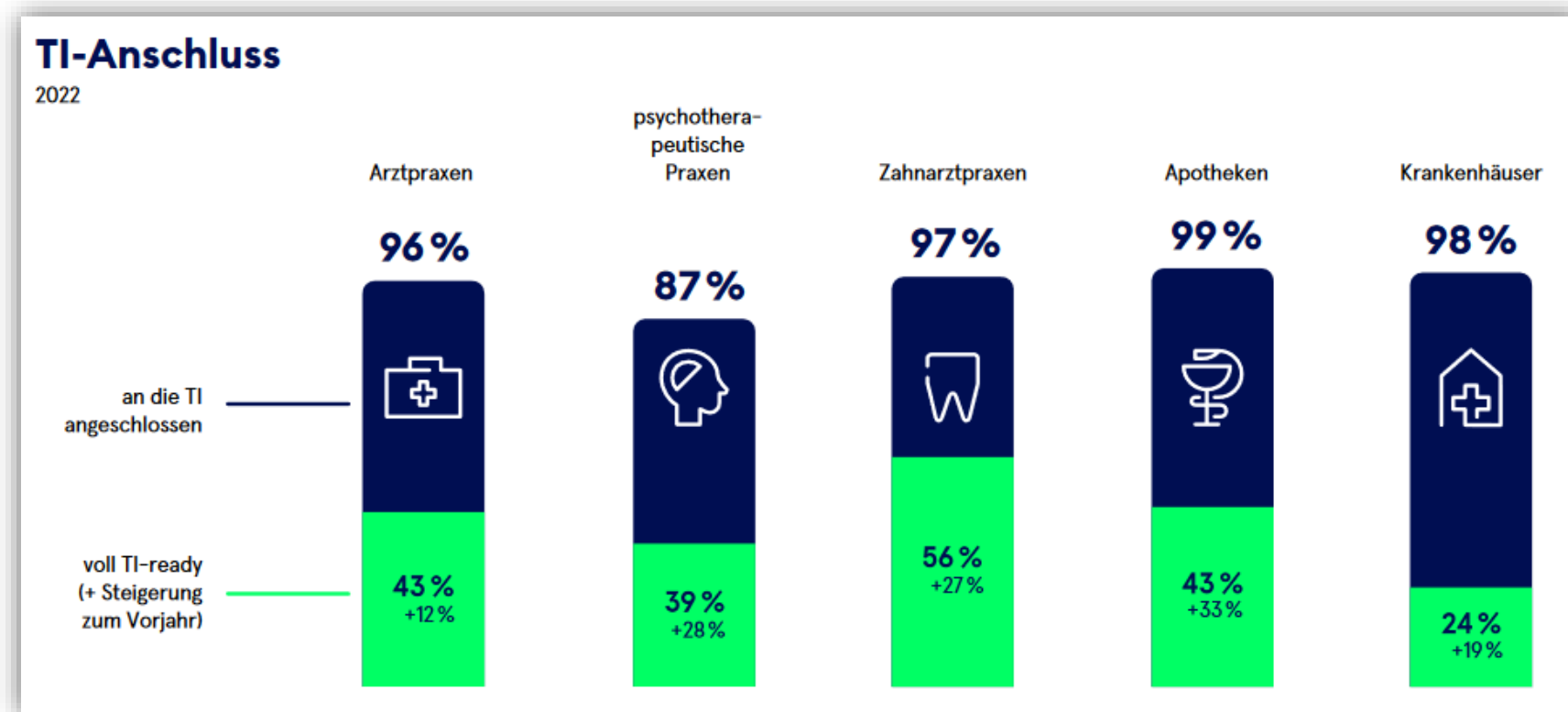
Struktureller Aufbau



Quelle: https://www.kvsa.de/praxis/it_in_der_praxis/telematik_infrastruktur/praxisausstattung.html

Telematikinfrastruktur

Aktuelles aus dem TI - Atlas 2022



Quelle: Gematik

Elektronische Patientenakte

Begriffsdefinitionen - Was ist die ePA?

- Zentrale Sammlung an Gesundheitsdaten
- Transparente Darstellung der Behandlung u.a. Befunde, Therapiemaßnahmen
- Vorteile und Nutzen der ePA:
 - Papierflut vermeiden
 - Verfügbarkeit von Informationen → sektoren- und einrichtungsübergreifend
 - Optimierung von Prozessabläufen in der ärztlichen Versorgung
 - Hoheit über eigene Daten
 - Einsicht in eigene Gesundheitsdaten



Elektronische Patientenakte

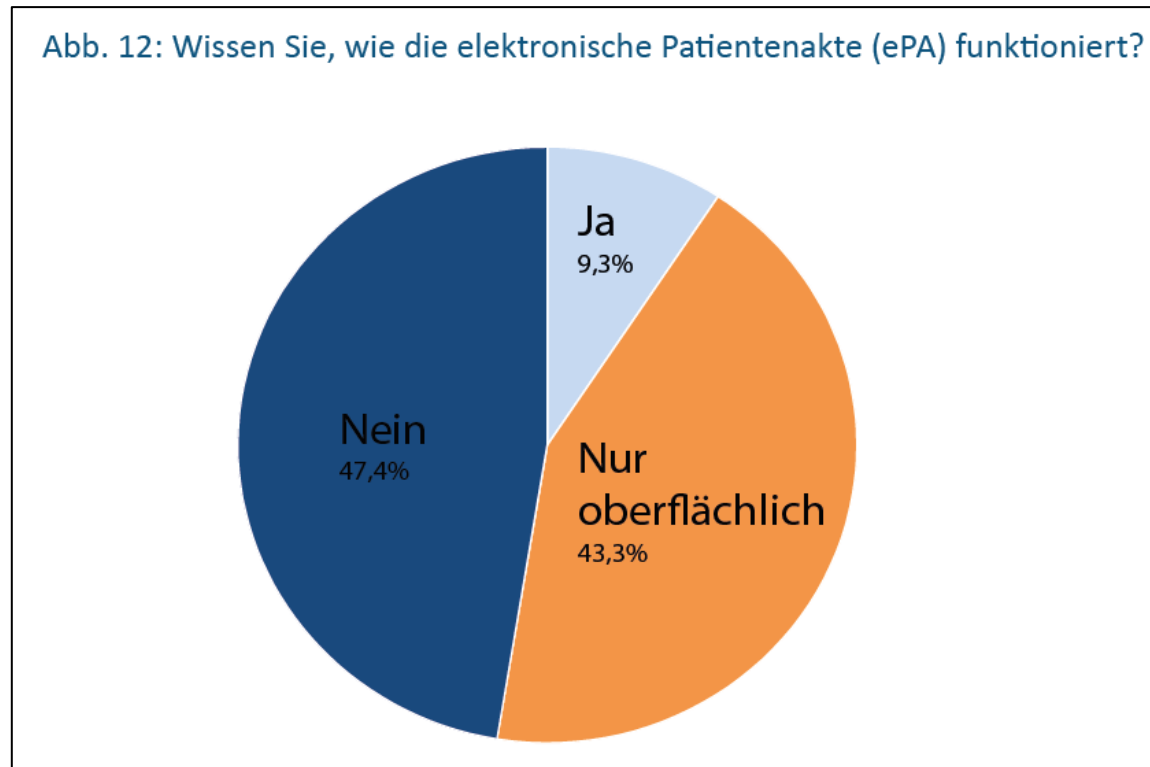
Begriffsdefinitionen - Was ist die ePA?

- Weitere Rahmenbedingungen:
 - Lebenslange Informationsquelle
 - Kostenloses Angebot
 - Freiwillige Nutzung durch Patienten möglich
 - Ärzte und Krankenkassen müssen eine ePA und ihre Funktionen bereitstellen
- Technische Voraussetzungen mussten spätestens bis Juli 2021 vorhanden sein
- Verschiedene Ausbaustufen der ePA sind vorgesehen

Elektronische Patientenakte

Datapuls 2021: Patientenbefragung zur Digitalisierung des Gesundheitswesens

- Ausschnitt der Studienergebnisse:



→ Fazit:

- Mangelnde Aufklärung
- Kommunikation über Existenz und Funktionsweisen unzureichend

Elektronische Patientenakte

Anwenderbezogene Informationen

Bereich	Voraussetzungen
<u>Aufrüstung der Arztpraxis:</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschluss an die TI ▪ Update des vorhandenen Konnektors zum ePA-Konnektor ▪ PVS-Modul ▪ Elektronischer Heilberufsausweis für Signaturvorgang
<u>Zugang und Verwendung:</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellung durch die Krankenkassen ▪ Download im App Store oder Google Playstore ▪ Patienten ohne Smartphone → Erteilen die Berechtigung in der Praxis ▪ Oberfläche und Design unterscheiden zwischen den Anbietern



Elektronische Patientenakte

Anwenderbezogene Informationen

Bereich	Voraussetzungen
<u>Befüllung der ePA:</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patient entscheidet über den Umfang der Berechtigung ▪ Freigabe mittels Elektronischer Gesundheitskarte (eGK) und Identifikationsnummer (PIN) ▪ Zugriff durch Arzt nur nach Berechtigung und mittels Heilberufsausweis möglich ▪ Befüllung der Akte durch Patient und Arzt möglich ▪ Nicht digitalisierte Dokumente können eingescannt werden
<u>Aufbau der ePA-App:</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardisierter Bereiche: Definition von Basisfunktionen durch die Gematik (Sicherstellung der Kompatibilität) ▪ Individuelle Services: Bereitstellung durch Krankenkassen



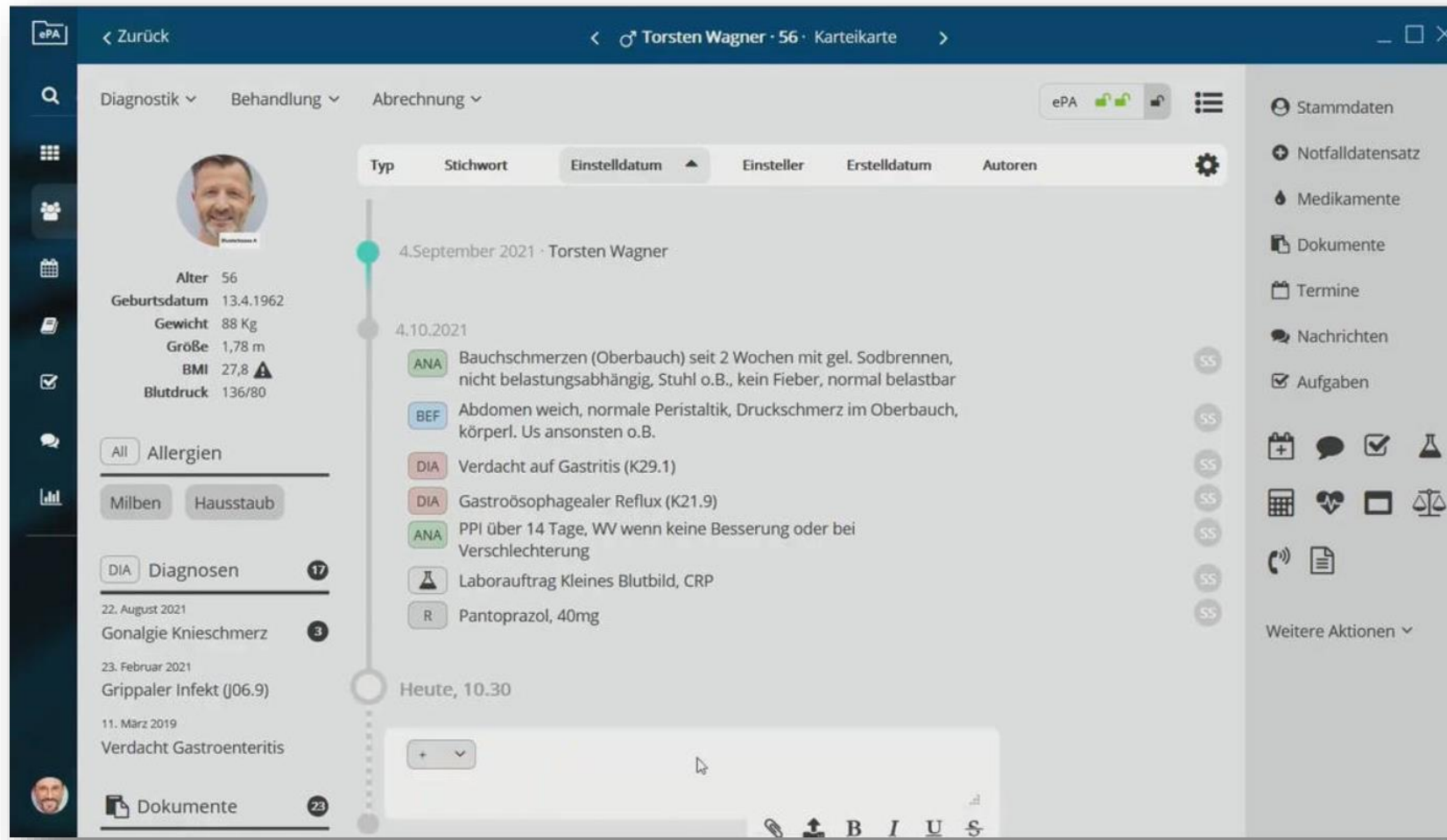
Elektronische Patientenakte

Anwenderbezogene Informationen

Bereich	Voraussetzungen
<p><u>Daten - Zugriff, Speicherung und Löschung:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zugriff und Speicherung: <ul style="list-style-type: none"> – Medizinische Daten wie z.B. Befunde, Arztbriefe, Röntgenbilder, Medikationsplan – Strenge gesetzliche Regelungen zur Zugriffsfreigabe – Verschlüsselung der ePA-Daten – Ablage der Daten im ePA-Aktensystem der Anbieter • Löschung: <ul style="list-style-type: none"> – Dokumente können jederzeit durch Patient gelöscht werden – Arzt darf nur durch Berechtigung des Patienten löschen



Funktionsumfang der ePA















The screenshot displays the ePA interface for a patient named Torsten Wagner, 56 years old. The interface is organized into several sections:

- Header:** Shows the patient's name, age, and a 'Karteikarte' (ID card) icon. Navigation options for 'Diagnostik', 'Behandlung', and 'Abrechnung' are available.
- Left Sidebar:** Contains navigation icons for home, search, and various medical functions. It also lists 'Allergien' (Allergies) with 'Milben' and 'Hausstaub' (Dust mites) selected, and 'Diagnosen' (Diagnoses) with 17 items.
- Central Timeline:** A vertical timeline shows medical events:
 - 4. September 2021:** Entry by Torsten Wagner.
 - 4.10.2021:** A series of entries including:
 - ANA:** Bauchschmerzen (Oberbauch) seit 2 Wochen mit gel. Sodbrennen, nicht belastungsabhängig. Stuhl o.B., kein Fieber, normal belastbar.
 - BEF:** Abdomen weich, normale Peristaltik, Druckschmerz im Oberbauch, körperl. Us ansonsten o.B.
 - DIA:** Verdacht auf Gastritis (K29.1)
 - DIA:** Gastroösophagealer Reflux (K21.9)
 - ANA:** PPI über 14 Tage, WV wenn keine Besserung oder bei Verschlechterung
 - Laborauftrag:** Kleines Blutbild, CRP
 - R:** Pantoprazol, 40mg
 - Heute, 10.30:** A section for the current date with a text input field and a dropdown menu.
- Right Sidebar:** Lists various patient data and actions: Stammdaten, Notfalldatensatz, Medikamente, Dokumente, Termine, Nachrichten, Aufgaben, and 'Weitere Aktionen'.
- Bottom:** A rich text editor with icons for bold, italic, underline, and strikethrough.

Quelle: Gematik

Funktionsumfang der ePA

			Alle Dokumente	Lokale Dokumente	ePA Dokumente			
Typ	Art	Bezeichnung	Einstelldatum	Einsteller	Erstelldatum	Autoren	Fachrichtung	
	Labor	Diagnostik	Kleines Blutbild, CRP	5. Oktober 2021	MS Stefan Schneider	4. Oktober 2021	RG Katharina Fischer	LABOR
	Bild	Diagnostik	Röntgenbild Knie links 1	14. Juni 2021	DW Daniel Weber Klinikum West	8. Juni 2021	PK Phillip Klein	RADIOLOGIE
	Brief	Arztbericht	Arztbrief Dr. Schmitz	14. Juni 2021	AS Alexander Schmitz MVZ Nord-Ost	10. Juni 2021	AS Alexander Schmitz MVZ Nord-Ost	ORTHOPÄDIE
	Bild	Diagnostik	Röntgenbild Knie	14. Juni 2021	DW Daniel Weber Klinikum West	8. Juni 2021	DW Daniel Weber Klinikum West	ORTHOPÄDIE
	-	-	EKG.pdf	23. Februar 2021	SS Stefan Schneider	13. Februar 2021	U Unbekannt	-
	-	-	Kleines Blutbild	23. Februar 2021	SS Stefan Schneider	14. Februar 2021	U Unbekannt	-
	Brief	Arztbericht	Arztbrief Dr. Hartmann	23. Februar 2021	SS Stefan Schneider	18. Februar 2021	DH Dr. Dirk Hartmann	ALLGEMEIN
	Brief	Arztbericht	Entlassbrief Klinikum West	23. Februar 2021	SS Stefan Schneider	19. Februar 2021	DS Dr. Daniel Schmidt	ORTHOPÄDIE
	Protokoll	Patienteneigene Dokumente	Kopfschmerztagebuch	5. Januar 2021	TW Torsten Wagner	5. Januar 2021	TW Torsten Wagner	-
	Bild	Diagnostik	Röntgenbild Knie rechts	18. Juni 2020	TW Torsten Wagner	8. Mai 2020	U Unbekannt	-
	Brief	Arztbericht	Arztbrief Dr. Weber	30. Mai 2020	DW Daniel Weber Klinikum West	30. Mai 2020	DW Daniel Weber Klinikum West	ORTHOPÄDIE
	Brief	Arztbericht	Arztbrief Dr. Schulz	19. Mai 2020	MS Michael Schulz MVZ Nord-Ost	19. Mai 2020	MS Michael Schulz MVZ Nord-Ost	ORTHOPÄDIE

Quelle: Gematik

Aktuelles

Wo geht die Digitalisierungsreise hin?

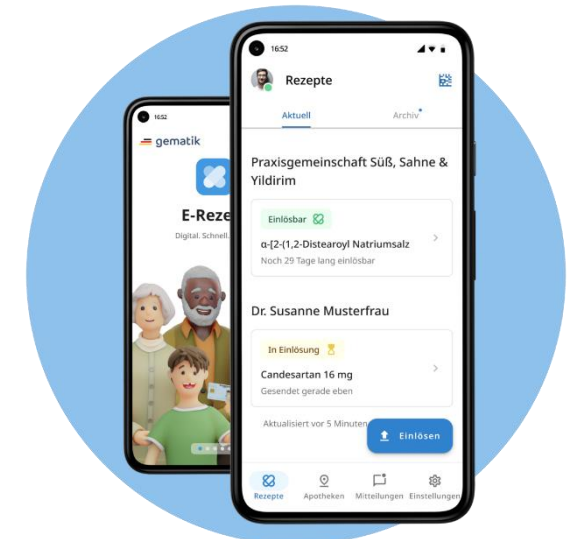
- Stand zur ePA:
 - Einführung des Opt-Out-Verfahrens
 - Weitere Ausbaustufen ab 2023 geplant
 - Freigabe von Daten zur Verwendung in der Forschung
 - Einbindung des TI-Messengers
 - Bereitstellung von DiGA-Daten



Elektronisches Rezept

Definition

- Was ist das elektronische Rezept (E-Rezept)?
 - Digitale Form des bislang papiergebundenen ärztlichen Rezepts
 - Gilt für alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel
- Vorteile und Nutzen des E-Rezepts:
 - Schnelle Abläufe für Praxen und Apotheken
 - Fälschungssicherheit der ausgestellten (elektronisch signierten) Rezepte
 - Zugang zu Rezeptdaten über eine App
 - Einlösbar in jeder Apotheke



Aktuelles

Wo geht die Digitalisierungsreise hin?

- Stand des eRezepts:
 - Flächendeckender Roll-Out verschoben
 - Ab Mitte 2023 soll das Einlöseverfahren über die elektronische Gesundheitskarte verfügbar sein
 - 31 % der Arztpraxen erst eRezept-Ready
 - Prüfung zu weiteren digitalen Einlösewegen werden geprüft



Sie dürfen!

FRAGEN

Impulsvortrag 2: Digitale Gesundheitsanwendungen

Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) sind digitale Helfer zur Unterstützung von Therapie und Behandlung. Patient*innen haben nach der Einführung des Digitalen-Versorgungs-Gesetzes (DVG) die Möglichkeit, „Apps auf Rezept“ von Ihrem Arzt verschrieben zu bekommen und somit Ihre Gesundheit aktiv mitzugestalten.



Mobile Applikationen in der Medizin

Digitale Kompetenzen im Gesundheitswesen



Quelle: <https://ifm-business.de/firmen/seminare/digitale-kompetenzen/>

Mobile Applikationen in der Medizin

Abgrenzung und Gerätearten

- Definition von Mobile Health (mHealth):
 - Medizinische Maßnahmen und Verfahren, die auf mobilen Endgeräten angeboten werden
 - Öffentliche und private Gesundheitsfürsorge
 - Einsatz in vielen Bereichen des Gesundheitssektors zur Prävention, Diagnostik und Therapie
 - Zu den Gerätearten zählen mobile und drahtlose Technologien:
 - Tablets, Laptops und Smartphones
 - PDAs
 - Gesundheits-Apps

Mobile Applikationen in der Medizin

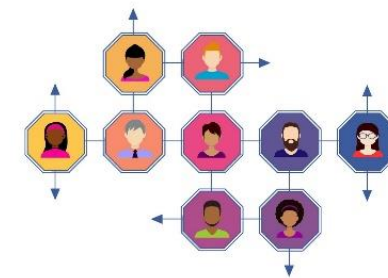
Kategorien

Gesundheits-App und Fitness Apps	Medical App	App als Medizinprodukt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung eines gesundheitsfördernden Lebensstil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung im Alltag z.B. bei chronischen Erkrankungen ▪ Stärkung der Selbstbefähigung ▪ Nachschlagewerke und Entscheidungshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung oder Auswertung von Gesundheitsdaten (bzw. Messdaten) ▪ eingesetzt für Diagnose und Therapie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen: gesunde Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen: Patienten und Ihre Angehörigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen: Patienten, Ärzte und Pflegekräfte

Mobile Applikationen in der Medizin

Chancen von mobilen Apps in der medizinischen Versorgung

- Aufruf, Erfassung und Visualisierung von (beliebigen) Gesundheitsinformationen
- Aufbau von Kompetenzen im Umgang mit der jeweiligen Erkrankung
- Vernetzung von Menschen in ähnlichen Situationen
- Vorteile hängen vom Anwendungsgebiet ab



Ältere Menschen	Chronisch-krankte Patienten	Menschen mit Einschränkungen
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sicherung der Eigenständigkeit ✓ Monitoring im häuslichen Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Selbst-Management ✓ Alltagshilfe und ggf. Vernetzung mit Menschen mit ähnlichen Erkrankungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hilfestellung durch eine individuelle Konfigurierbarkeit von z.B. auditiven und visuellen Informationen

Digitale Gesundheitsanwendungen

Definition

- Digitale Helfer für Patientinnen und Patienten (kurz DiGA)
- Unterstützung einer selbstbestimmten gesundheitsförderlichen Lebensführung
- Eigenschaften:
 - Medizinprodukt mit CE-Kennung (Risikoklasse I und IIa nach MDR)
 - Hauptfunktion dient medizinischen Zweck
 - Erkennung und Behandlung von Krankheiten
 - Gemeinsame Verwendung von Patienten und Leistungserbringern
- „Fast-Track“ Bewertungsverfahren durch BfArM zur Zulassung der Apps



Digitale Gesundheitsanwendungen

Digitale-Versorgungs-Gesetz (DVG)

- Zielsetzung der Gesetzgebung:
 - Grundlage zur Einführung von DiGAs → „Apps auf Rezept“
 - Erweiterung der Telematikinfrastuktur:
 - Verpflichtender Anschluss von Apotheken
 - Freiwilliger Anschluss für Physiotherapeuten, Pflege- und Rehaeinrichtungen



**DIGITAL VERSORGT -
GESÜNDER VERNETZT!**

Das Digitale-Versorgung-Gesetz:

- + Ärzte verschreiben Gesundheitsapps
- + Ausbau des digitalen Netzwerks im Gesundheitswesen
- + mehr Informationen zu Online-Sprechstunden im Internet

[bundesgesundheitsministerium.de](https://www.bundesgesundheitsministerium.de)

Digitale Gesundheitsanwendungen

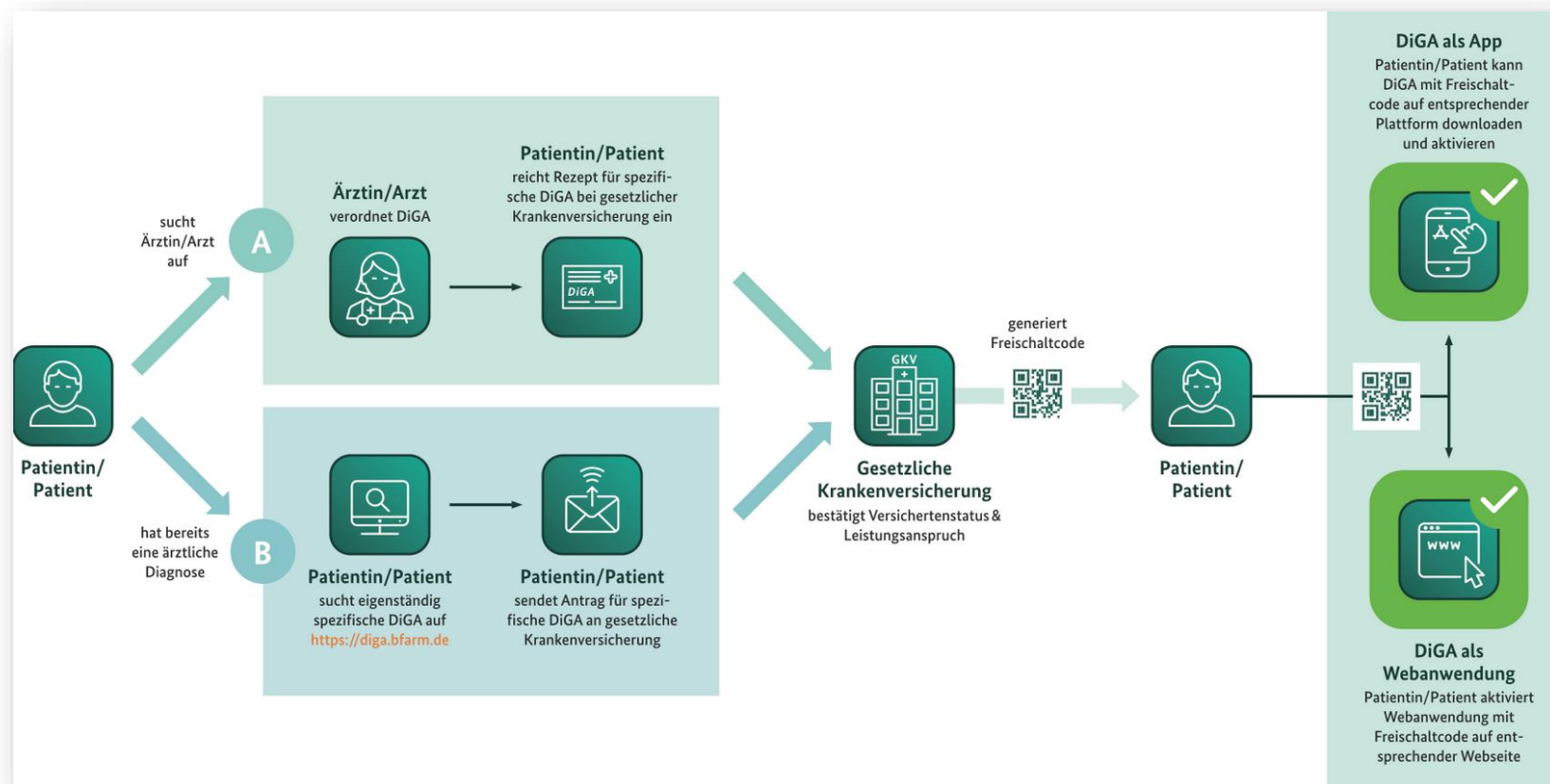
Anwenderbezogene Informationen

- Verschreibungsfähige Apps ohne Werbung
 - Mobile App oder Webanwendung mit medizinischem Zweck
- Kostenübernahme durch gesetzliche Krankenkassen
 - Erstattung der Kosten nur von Anwendungen aus dem offiziellen DiGA-Verzeichnis
- Wie bekomme ich eine DiGA?
 - Rezeptausstellung durch behandelnden Arzt
 - Selbständige Beantragung bei der Krankenkasse



Digitale Gesundheitsanwendungen

Anwenderbezogene Informationen

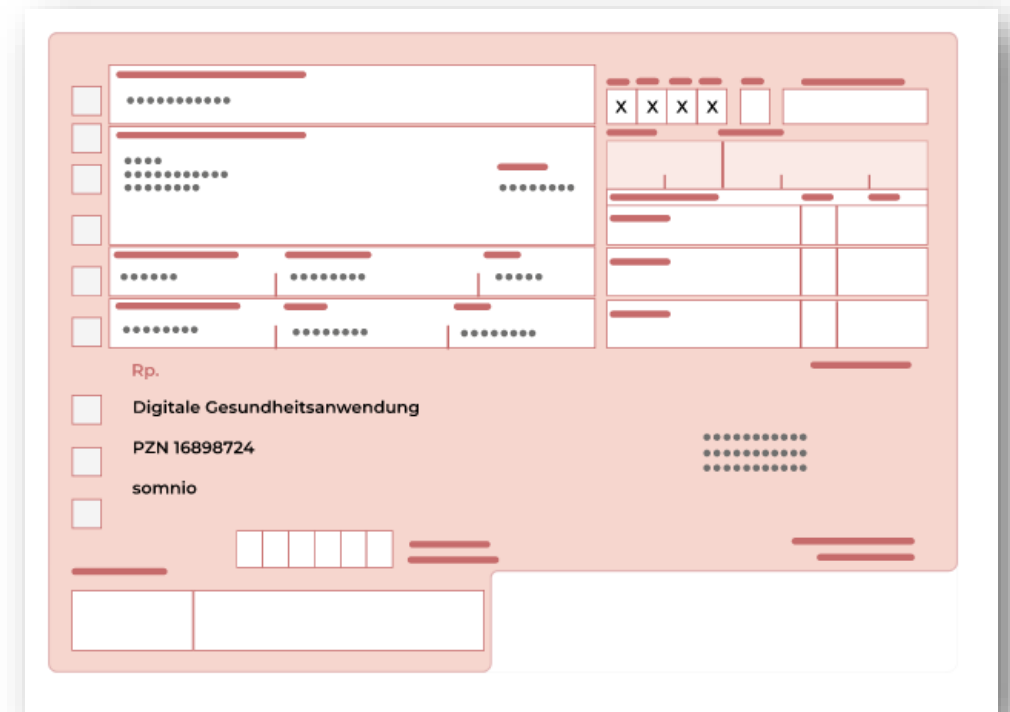


Quelle: <https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis>

Digitale Gesundheitsanwendungen

Wissenswertes zur Verordnung

- DiGA-Verordnung über Muster 16 mit Angabe von:
 - Pharmazentralnummer (PZN)
 - Name der Anwendung
- Beachtung der Sparte „Informationen für Fachkreise“
 - Weiterreichende Informationen für Leistungserbringer
- Freischaltcode wird von der Krankenkasse übermittelt



The image shows a screenshot of a digital health application prescription form (Muster 16). The form is divided into several sections:

- Top Section:** Contains fields for the application name and a grid for the application code (X X X X).
- Middle Section:** Contains fields for the Pharmazentralnummer (PZN) and the name of the application.
- Bottom Section:** Labeled "Rp." (Rezept), it contains fields for "Digitale Gesundheitsanwendung", "PZN 16898724", and "somnio".
- Right Side:** A grid for the application code (X X X X).

Quelle: <https://somn.io/>

Digitale Gesundheitsanwendungen

Wissenswertes zur Verordnung

Name der VE DiGA-VE-ID Modul	PZN	Plattform / Versionsnummer	Hardware	Anwendungsdauer	Indikation	Preis (Brutto)
deprexis 001 00450001	17265872	Webanwendung	keine	90 Tage	F32.0, F32.1, F32.2, F33.0, F33.1, F33.2	210

Quelle: <https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis/450/fachkreise>

Digitale Gesundheitsanwendungen

DiGA-Verzeichnis

- Top-Kategorien:
 - Muskeln, Knochen und Gelenke
 - Psychische Erkrankungen


<https://diga.bfarm.de>



The screenshot shows the homepage of the DiGA-Verzeichnis website. At the top left is the logo of the Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. The main heading is 'Finden Sie die passende digitale Gesundheitsanwendung'. Below this, a sub-heading states: 'Treffen Sie eine Auswahl aus digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA), die vom BfArM gemäß § 139e SGB V bewertet wurden.' Three bullet points with checkmarks list the benefits: 'Erstattung durch die GKV', 'Zertifizierte Medizinprodukte', and 'Transparent aufbereitet'. At the bottom, there is a search bar with the placeholder text 'Geben Sie Ihren Suchbegriff ein...', a search icon, the word 'oder', and an orange button labeled 'DiGA-Verzeichnis öffnen'. The background features a dark green space with white icons representing a brain, a gear, and a person, connected by dotted lines.


Digitale Gesundheitsanwendungen

DiGA-Verzeichnis



deprexis

✓ Dauerhaft aufgenommen | GAIA AG, Deutschland

Plattformen	Anzuwenden bei	Eigenschaften
 Webanwendung	<p>F32.0 Leichte depressive Episode</p> <p>F32.1 Mittelgradige depressive Episode</p> <p>F32.2 Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome</p> <p>und 3 weitere</p>	<p>€ Keine Zuzahlung</p> <p>📶 Keine Zusatzgeräte</p> <p>🗨️ Verfügbare Sprachen: Deutsch und 8 weitere</p>

[Weitere Informationen zur DiGA](#)

Quelle: <https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis>

Aktuelles

Wo geht die Digitalisierungsreise hin?

- Aktueller Stand zur DiGA:
 - 48 Apps im DiGA-Verzeichnis:
 - 27 vorläufig aufgenommene Anwendungen
 - 16 dauerhaft gelistete Anwendungen
 - 5 gestrichene Anwendungen
 - Apps sind kaum in der Versorgung angekommen
 - Gesetzliche Neuausrichtung:
 - Nachweise über den medizinischen Nutzen
 - Qualität, Datenschutz und Kostenausgleich



Digitale Pflegeanwendungen

Definition

- Digitale Helfer für Pflegebedürftige und Angehörige
 - Verbesserung des Gesundheitszustands
 - Interaktion und Kommunikation
 - Anwendbar auf:
 - Mobile Endgeräte
 - Browserbasierte Webanwendungen
- Einführung durch das DVPMG in 2021
 - Modernisierung und Digitalisierung der Versorgung und Pflege



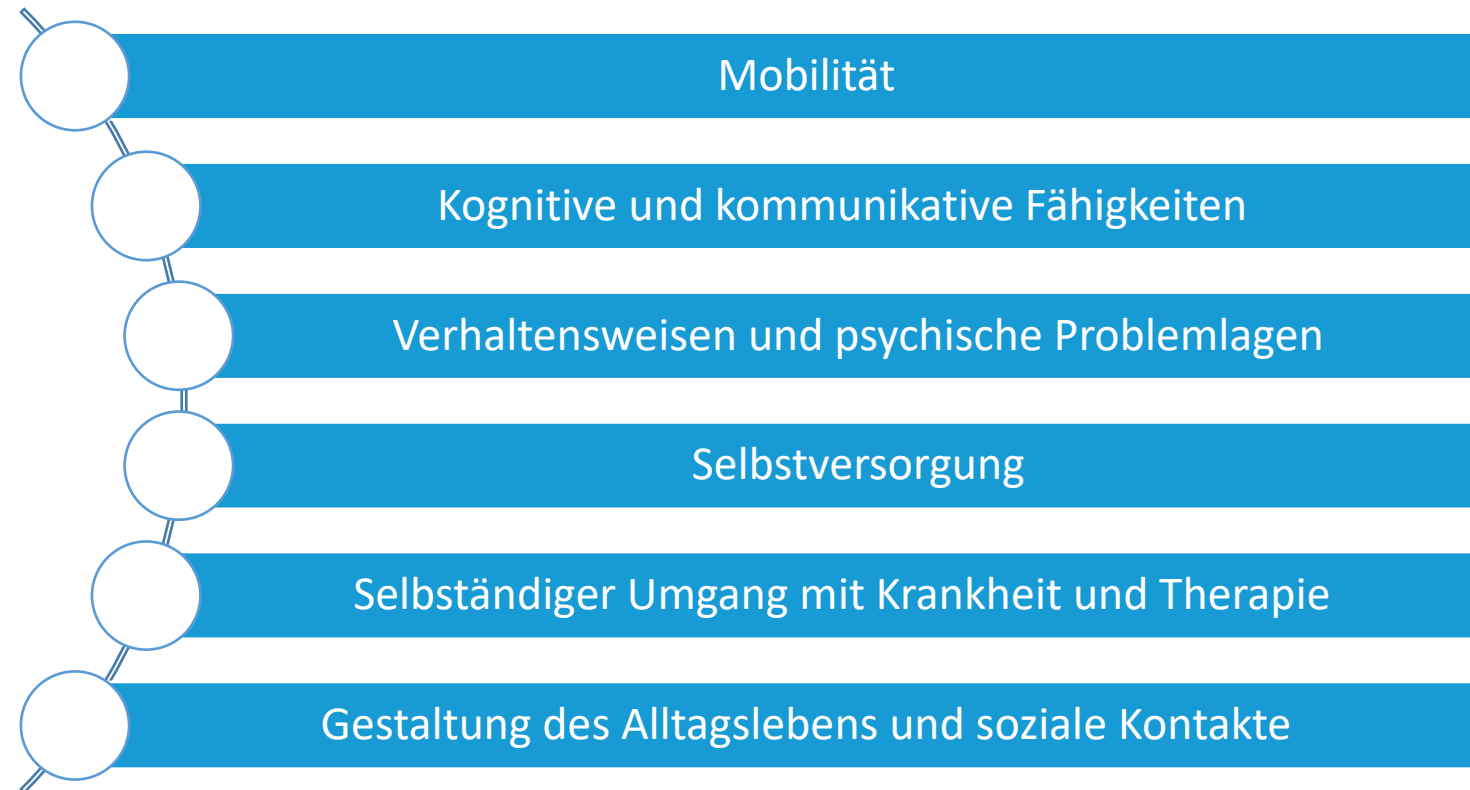
Digitale Pflegeanwendungen

Anforderungen an eine DiPA

- Besonderheiten:
 - Eine DiPA kann ein Medizinprodukt sein, muss es aber nicht!
 - Eine Anwendung kann das Antragsverfahren zur DiGA und zur DiPA durchlaufen!
- Zu erfüllende Kriterien:
 - Sicherheit, Funktionstauglichkeit und Qualität
 - Datenschutz und Datensicherheit
 - Nachweise über positive Versorgungseffekte mit pflegerischem Nutzen

Digitale Pflegeanwendungen

Kategorien



Aktuelles

Wo geht die Digitalisierungsreise hin?

- Aktueller Stand zur DiPA:
 - Leitfaden zur Antragsstellung wurde veröffentlicht
 - Elektronisches Antragsportal vorhanden
 - Veröffentlichung des DiPA-Verzeichnisses ab März 2023



Sie dürfen!

FRAGEN

Impulsvortrag 3: Ambient Assisted Living (AAL)

Bei Ambient Assisted Living (AAL) handelt es sich um altersgerechte Assistenzsysteme, die u.a. für immobile Patient*innen im Alltag eine große Unterstützung darbieten können. Vorgestellt werden aktuelle Projekte und Fördermöglichkeiten auf nationaler und europäischer Ebene sowie deren Mehrwert.



Ambient Assisted Living

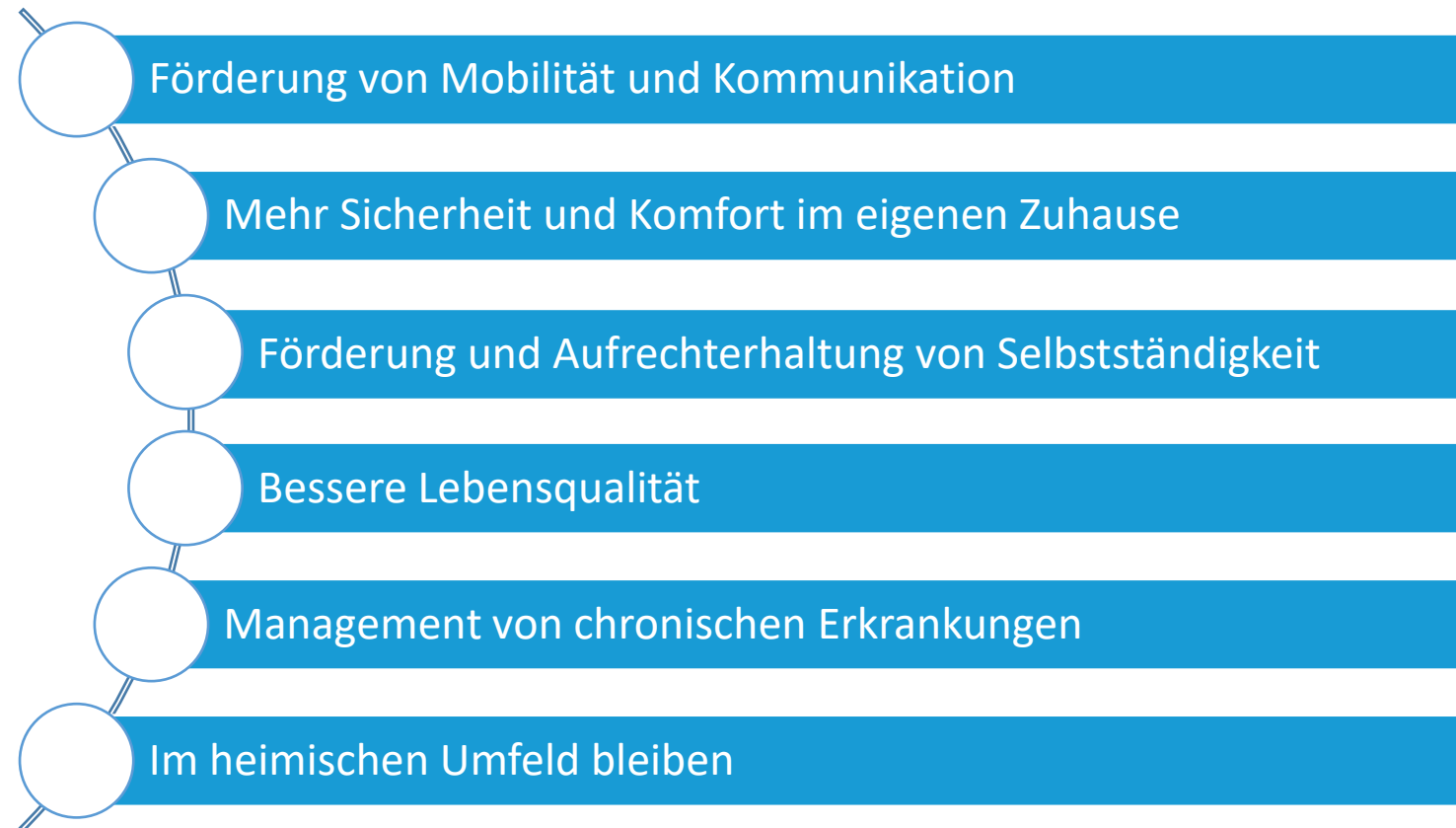
Definition

- Technologien, Konzepte, Produkte oder Dienstleistungen zur...
 - Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in alltäglichen Situationen
 - Verbesserung der Lebensqualität
 - Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens von älteren Menschen
- Mobilität und Gesundheit als Grundbedürfnisse
- Einsatzbereiche:
 - Sturzprävention
 - Erhöhung des allgemeinen Wohnkomforts
 - Entlastung von Familienangehörigen



Ambient Assisted Living

Zielsetzung



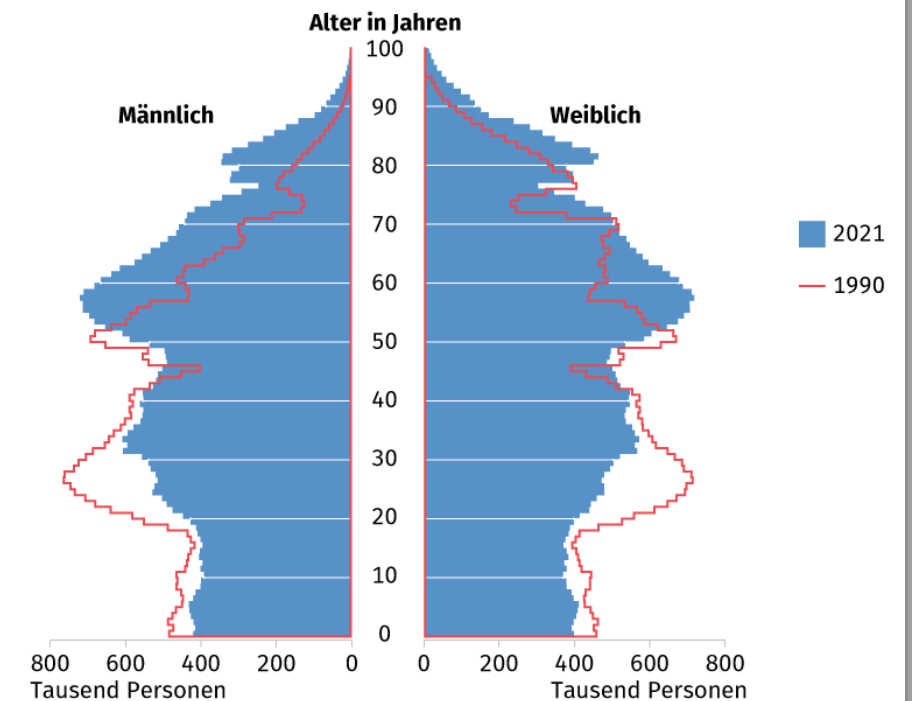
Ambient Assisted Living

Aktuelles zur Versorgungssituation älterer Menschen

- Beobachtung von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen
- Zunehmende Anzahl von multimorbiden und älteren Patienten
- Unterstützungs- und Pflegebedarf steigt mit dem Alter sowie die Verletzungsgefahr
- Wohnungen sind nicht angemessen ausgerichtet

Altersaufbau der Bevölkerung 2021

im Vergleich zu 1990



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Ambient Assisted Living

Funktionsweisen und Bereiche

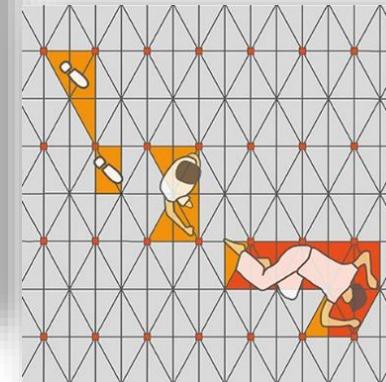
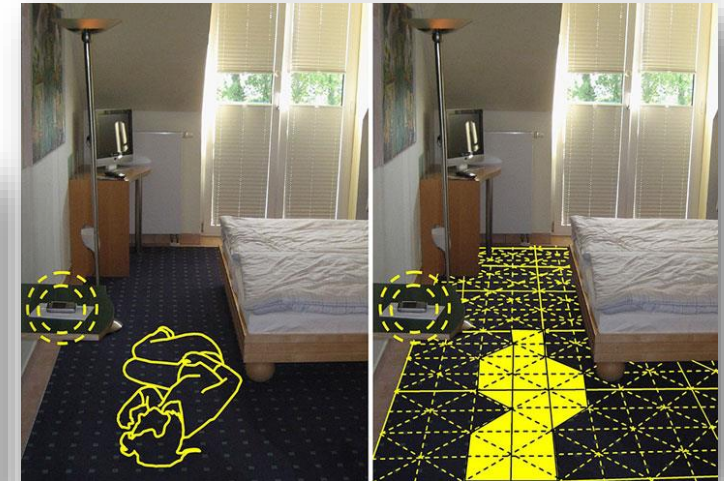
Smart Home

Telemedizin
(Monitoring)

Mobile Health

Informations- und
Kommunikations-
technologien

Sicherheits- und
Alarmfunktionen



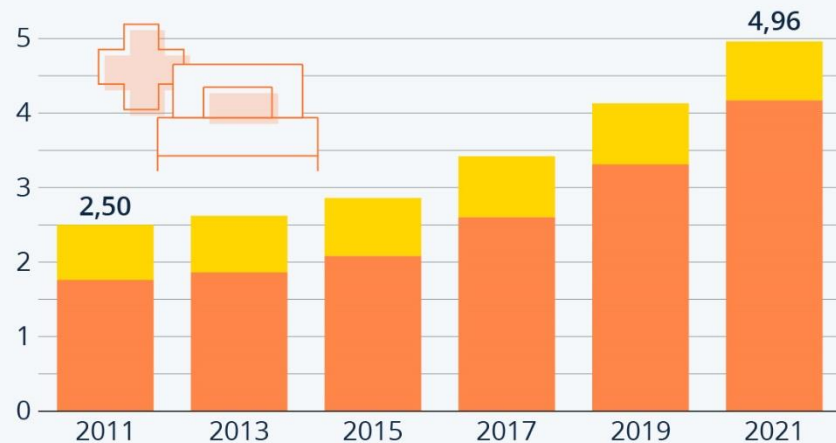
Quelle: <https://www.dezeen.com/2014/03/07/future-shapesensfloor-conductive-rug-turns-floor-into-giant-touchscreen/>

Ambient Assisted Living

Fast 5 Millionen Pflegebedürftige

Anzahl der Pflegebedürftigen in Deutschland (in Mio.)*

■ Versorgung zu Hause ■ Versorgung in Heimen (vollstationär)

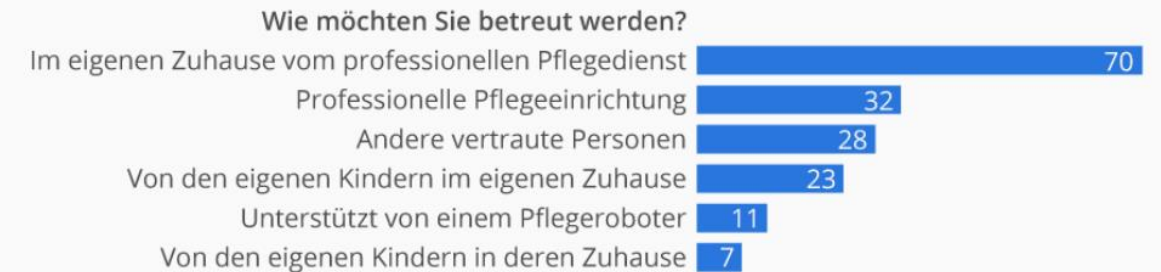


* starke Zunahme ab 2017 durch neuen, weiter gefassten Pflegebedürftigkeitsbegriff

Quelle: Statistisches Bundesamt



statista



Basis: 1.004 Befragte (ab 55 Jahren) in Deutschland; April 2019

Quelle: mhplus Krankenkasse | SDK

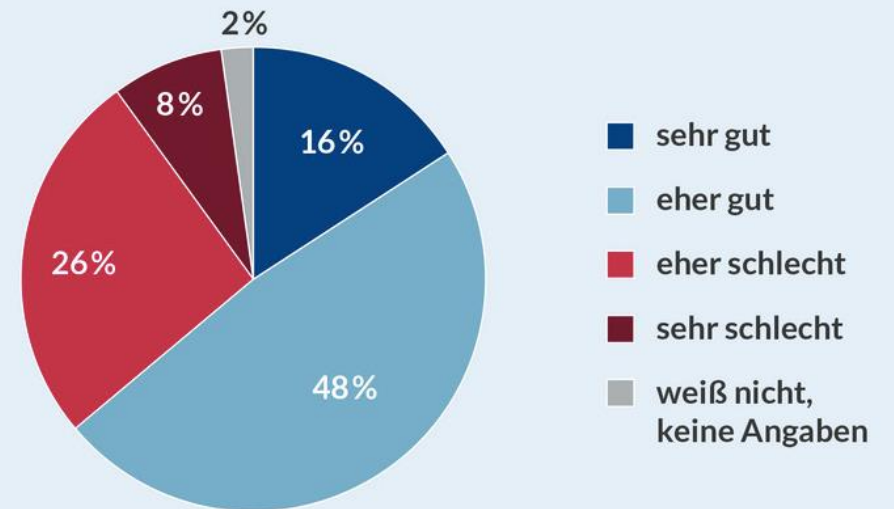
statista

Ambient Assisted Living

Herausforderungen beim Einsatz und Umsetzung

- Anforderungen an AAL-Lösungen:
 - Unaufdringlichkeit
 - Sicherheit
 - Intuitive Verwendung durch den Anwender
- Herausforderungen:
 - Akzeptanz
 - Bedienbarkeit und Bezahlbarkeit
 - Fehlende Bedürfnisorientierung der Systeme

Wie gut schätzen Sie Ihre Kenntnisse im Bereich digitaler Technologien und dem Internet (Anwendungsbereiche, Risiken, Möglichkeiten und Nutzen) ein?



Kantar im Auftrag der Bertelsmann Stiftung; Befragungszeitraum: 26.04. bis 03.05.2019; N: 1007

| BertelsmannStiftung

Förderung und Modellprojekte

Wer ist in diesem Bereich engagiert?

- Zahlreiche Projekte auf nationaler und europäischer Ebene
- Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- AAL-Anwendungen, Produkte und Konzepte als Einzelanwendungen verfügbar

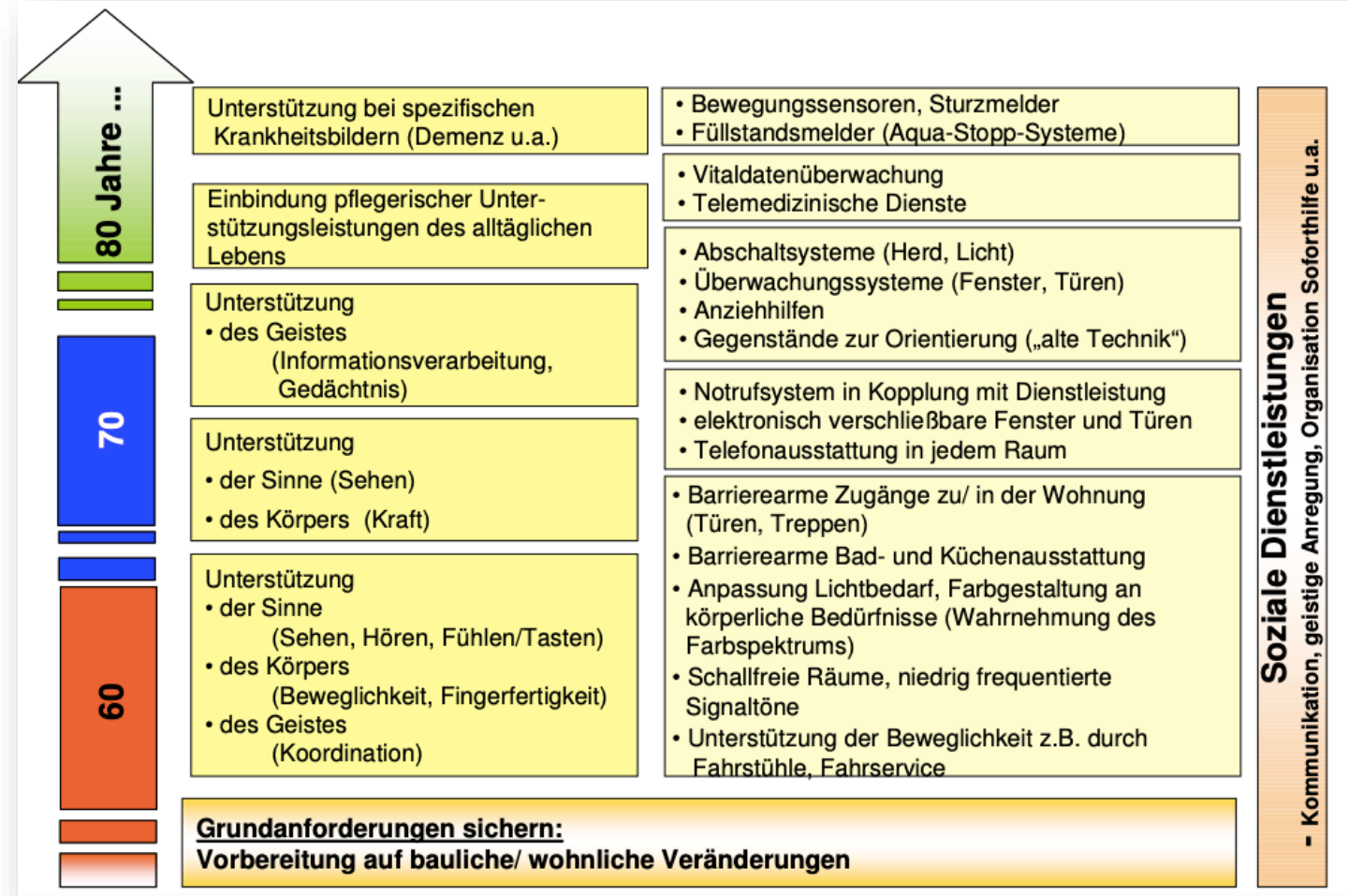


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderung und Modellprojekte

Projekte in Deutschland

- „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben“ - AlterLeben

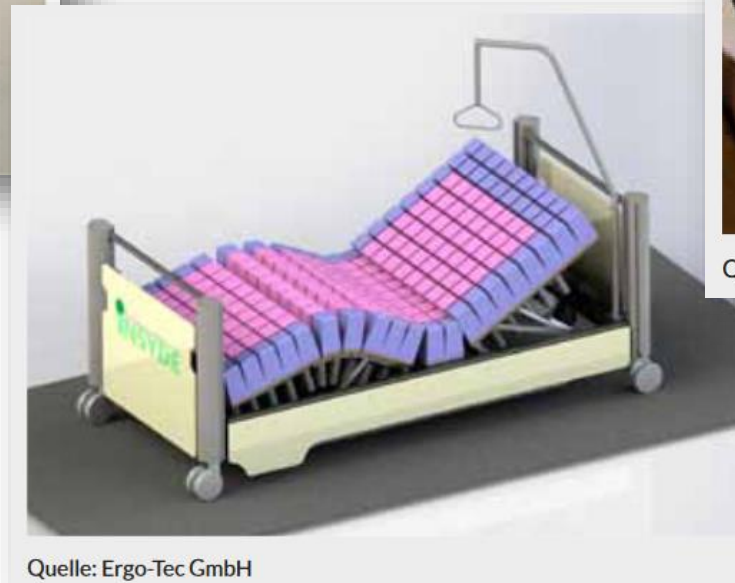


Quelle: Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen (BMBF)

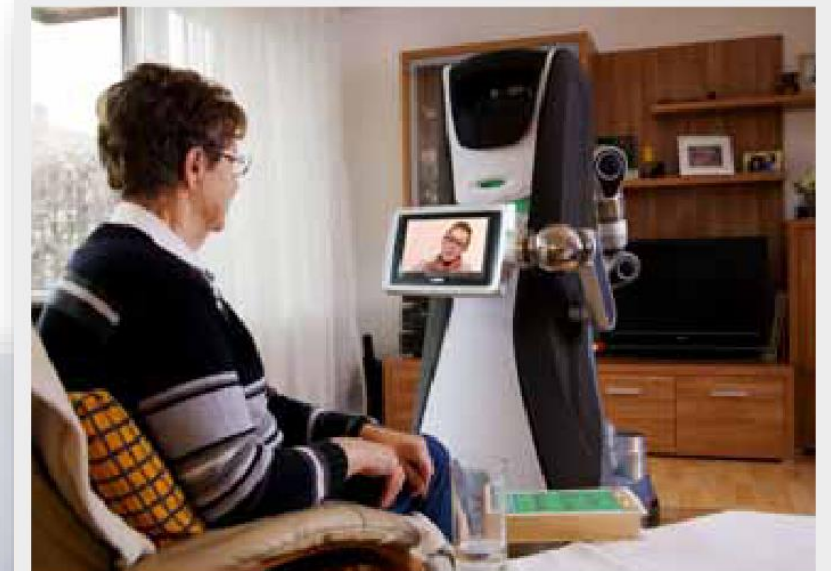
Förderung und Modellprojekte



Quelle: <https://newatlas.com/riba-robot-nurse/12693/>



Quelle: Ergo-Tec GmbH



Quelle: Fraunhofer IPA

Ausblick

Zukünftige Entwicklungen

- Aufzeigen des Nutzens von digitalen Anwendungen
- Information und Schulung für Anwender
- Veränderung und Neugestaltung von Gesundheitsberufen



Sie dürfen!

FRAGEN

Wir brauchen Ihre Rückmeldung!

- Was ist aus Ihrer Sicht offen?
- Was hätte zu dem Thema angesprochen werden sollen – wurde es aber nicht?
- Was liegt Ihnen im Bereich eHealth sonst noch auf dem Herzen?

HERZLICHEN DANK!